



## Verhaltenskodex für den Kinderladen Purzelzwerge

In unserem Verhaltenskodex sind Regeln für ein respektvolles, friedvolles und gewaltfreies Zusammenleben festgelegt. Da in unserer Einrichtung auch Eltern sowie Erziehungsberechtigte eine tragende Rolle im Kontext von Elterndiensten spielen, gilt der Verhaltenskodex nicht nur für das pädagogische Personal. Auch Externe, die z.B. für ein regelmäßiges pädagogisches Angebot mit der Gruppe arbeiten, müssen den Verhaltenskodex zur Kenntnis nehmen und unterschreiben.

Folgenden Punkten stimme ich zu:

1. Ich werde alles unternehmen, um Kinder in unserer Einrichtung vor seelischen Schäden, vor Missbrauch und vor körperlicher sowie sexueller Gewalt zu schützen.
2. Als Fachkraft beachte ich die rechtlichen Vorschriften wie z. B. das Sozialgesetzbuch, das Grundgesetz sowie die UN-Kinderrechtskonvention. Interne und externe Wege zur Beratung bei Fragen des Kinderschutzes sind mir bekannt. Bei Verdacht auf Vernachlässigung oder Gewalt gegen Schutzbefohlene informiere ich meine Leitung und den Vorstand, auch um ggf. gemeinsam ein Kinderschutzverfahren nach § 8a SGB VIII auf den Weg zu bringen. Als Elternteil suche ich bei Auffälligkeiten das Gespräch mit dem Team oder dem Vorstand.
3. Ich zeige Achtung vor den Gefühlen der Kinder. Die persönlichen und kulturellen Grenzen unterschiedlicher Individuen erkenne ich an. Die Intimsphäre und die Schamgrenze der Kinder wird von mir akzeptiert.

Ebenso achte ich auf die Wahrung meiner eigenen Intimsphäre und Schamgrenze. Dadurch ergibt sich, dass ich besonders verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz zu den mir anvertrauten Kindern umgehe.

4. Als Fachkraft pflege ich mit den Eltern der betreuten Kinder eine transparente und wertschätzende Beziehung. Dabei entspricht mein Handeln fachlichen Standards und ist für Eltern sowie Kinder nachvollziehbar. Mein pädagogisches Handeln kann ich begründen und hinterfragen. Die elterliche Verantwortung wird von mir anerkannt und gleichzeitig informiere ich die Eltern über die Prinzipien des Kindeswohles.
5. Ich erkenne an, dass in den Beziehungen zwischen Mitarbeiter\*innen und Kindern Machtgefälle eine Rolle spielen. Mir ist bekannt, dass ich für die anvertrauten Kinder eine Vorbildfunktion erfülle. Mit diesem Wissen gehe ich feinfühlig und bewusst um. Meine Rolle werde ich zu keinem Zeitpunkt ausnutzen, um sexuelle Kontakte mit den Kindern zu suchen. Mir ist bewusst, dass jede missbräuchliche Handlung mit mir anvertrauten Kindern disziplinarische und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat.
6. Mein Verhalten gegenüber meinen Mitmenschen gestalte ich gewaltfrei. Ich werte Menschen weder durch meine Sprache oder meine Gestik, Mimik oder optische Zeichen ab. Dies schließt für mich ein, mich von Verhalten, das gewalttätig, diskriminierend, rassistisch oder sexistisch ist, zu distanzieren und aktiv dagegen vorzugehen.
7. Meinungsverschiedenheiten, Konflikte und Differenzen gehe ich professionell an. Dabei versuche ich, das mich störende Verhalten zu beschreiben und aus der „Ich“-Perspektive zu erläutern. Wenn der Konflikt weiterhin besteht, schaffe ich Situationen, in denen klärende Gespräche mit der Chance auf Versöhnung möglich sind. Wenn ich es alleine nicht schaffe den Konflikt mit der anderen Partei zu klären, suche ich mir Unterstützung beim Team, Vorstand oder den Elternbeauftragten.
8. Sollten mir Situationen auffallen, die mit unserem Verhaltenskodex nicht

einhergehen, werde ich dies konstruktiv beim Team oder Vorstand ansprechen, um weiterhin einen vertrauensvollen und offenen Umgang in meinem Arbeitsumfeld zu ermöglichen. Ich verpflichte mich zur Einhaltung von Absprachen im Team. Mir ist bewusst, dass bereits Beeinträchtigungen des Kindeswohls, die durch Mitarbeitende ausgeübt werden, meldepflichtig sind.

9. Durch die Arbeit mit Menschen kommt es immer wieder zu persönlichen Momenten. Dadurch entsteht Vertrauen und Nähe. Außerhalb der Dienstzeit gehe ich als Fachkraft sensibel und transparent mit Kontakten zu Familien um.
10. Sollte ich beobachten oder erfahren, dass Kinder von anderen Kindern zu Dingen genötigt oder gedrängt werden, die sie in ihrem Schamgefühl verletzen oder in ihrer körperlichen sowie seelischen Unversehrtheit einschränken, werde ich aktiv einschreiten und notwendige Maßnahmen zum Schutz des Kindes einleiten.
11. Gemeinsam mit anderen unterstütze ich die anvertrauten Kinder in ihrer Entwicklung und biete ihnen Möglichkeiten, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung zu entfalten. Dazu gehört auch das Recht der Kinder auf einen Umgang mit Sexualität, das Recht auf Teilhabe und Mitbestimmung sowie das Recht auf Beschwerde.

Ich habe diesen Verhaltenskodex gelesen und verpflichte mich, nach diesen Grundsätzen zu arbeiten.

---

Name

---

Datum

---

Unterschrift